

# *Jahresbericht*

*2015*

*Kooperationsstelle*

*Hochschulen & Gewerkschaften*

*Region Hannover – Hildesheim*

*Klaus Pape, Darijusch Wirth,  
Karolina Kempa  
Januar 2016*

# INHALT

<b>1</b>	<b>VORBEMERKUNGEN .....</b>	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>ARBEITSSCHWERPUNKTE .....</b>	<b>3</b>
2.1	ARBEITSWELT HEUTE .....	3
2.2	NETZWERK DEMOGRAFISCHE ENTWICKLUNG UND BETRIEBLICHE ANTWORTEN .....	6
2.3	BILDUNG .....	8
2.4	STUDIERENDENARBEIT .....	9
2.4.1	BETRIEBSEXKURSIONEN.....	9
2.4.2	STUDENTISCHE BERATUNG / HOCHSCHULINFORMATIONSBÜRO (HIB) .....	9
<b>3</b>	<b>KOOPERATIONSSTELLE.....</b>	<b>11</b>
3.1	BEIRAT.....	11
3.2	ÖFFENTLICHKEITSARBEIT .....	11
3.3	KOOPERATIONSSTELLENNetzwerke.....	12
3.4	GREMIEN.....	13
	<b>ANHANG: BESETZUNG BEIRAT .....</b>	<b>15</b>

# 1 VORBEMERKUNGEN

Auch im vergangenen Jahr haben wir unsere erfolgreiche Arbeit mit etlichen Tagungen und anderen Veranstaltungsformaten fortgesetzt.

Im Rahmen unseres neuen Arbeitsschwerpunktes „Digitalisierte Arbeitswelt“ haben wir 2015 zwei größere Tagungen organisiert (siehe unter 2.1 und 3.3) sowie einen Gesprächskreis zur Digitalisierung eingerichtet.

Weitergeführt wurde das Format „Schritt für Schritt ins Paradies“ mit verschiedenen Kooperationspartnern und insgesamt drei Veranstaltungen im Pavillon (siehe 2.1).

Mit dem „Forum für Kultur und Politik“ haben wir im März 2015 einen Vortrag zum Thema Arbeitsbedingungen in der Fleischverarbeitenden Industrie organisiert (2.1)

Über die beiden Fachtagungen im Rahmen der Aktivitäten des „Netzwerkes Demografische Entwicklung und betriebliche Antworten“ informiert Sie der Punkt 2.2.

In unserem Arbeitsschwerpunkt „Bildung“ wurde gemeinsam mit dem Institut für Erziehungswissenschaft eine Ringvorlesung an der Stiftung Universität Hildesheim organisiert (2.3).

Ebenfalls unter diesem Punkt finden Sie einige Informationen zu unserer neuen Dialogveranstaltungsreihe „Vielfalt im Dialog erleben“, welche wir mit zahlreichen Kooperationspartnern innerhalb und außerhalb der Leibniz Universität im Dezember 2015 gestartet haben.

Im Abschnitt über die Studierendenarbeit (2.4) finden Sie sowohl eine Übersicht über unsere Betriebsexkursionen sowie einen Hinweis auf die Aktivitäten unserer beiden Hochschulinformationsbüros (Leibniz Universität und Hochschule Hannover).

Für unsere Öffentlichkeitsarbeit haben wir eine neue Informationsstrategie entwickelt und informieren nun per Email an die Kooperationspartner\_innen mit dem Ziel, unsere Arbeit aktiver sichtbar zu machen und somit die Präsenz und Wahrnehmung der Kooperationsstelle zu erhöhen.

Zudem ist seit Anfang 2015 unser Internetauftritt komplett neu überarbeitet und auf das Format TYPO 3 umgestellt worden.

## 2 ARBEITSSCHWERPUNKTE

### 2.1 ARBEITSWELT HEUTE

#### Science D@y 2015: “Schöne neue Arbeitswelt? Industrie 4.0 und die Folgen”

Auf der Jahrestagung der Kooperationsstelle am 2. März 2015 hatten die knapp 100 Teilnehmenden im Leibnizhaus Hannover die Gelegenheit, sich mit unterschiedlichen Positionen zum Thema „Industrie 4.0“ auseinanderzusetzen.

Das Eingangsreferat von PD Dr. Andreas Boes (ISF München) beschäftigte sich mit dem Strukturwandel in der Wirtschaft und vier zentralen Ebenen der Veränderung. Erstens würden Wertschöpfungsketten weiter vernetzt und globalisiert, außerdem sei der dabei genutzte Informationsraum selbst Ausgang einer neuen Industrialisierungswelle. Drittens wandeln sich die Unternehmen vom bürokratisch-fordistischen Modell zum neuen Leitbild des „systemisch integrierten Unternehmens“ („agiles Unternehmen“). Schließlich erlebten die Beschäftigten den Strukturwandel der Arbeit als grundlegende Veränderung gepaart mit Unsicherheitserfahrungen und Abstiegsängsten insbesondere der Mittelschichten. Boes plädierte mit Blick auf diese Entwicklungen für eine gesellschaftliche Debatte u.a. bzgl. Datenschutz, Sozialversicherungen und Arbeitsrecht.



Science D@y 2015: “Schöne neue Arbeitswelt? Industrie 4.0 und die Folgen”

Im Mittelpunkt der Ausführungen von Jonas Mayer (Institut für Fabrikanlagen und Logistik Leibniz Universität Hannover (LUH)) standen die zukünftigen Herausforderungen in der Logistikbranche.

Die Potenziale durch Industrie 4.0 sieht Mayer in der Steigerung der Datenqualität, -quantität, -auflösung und -aktualität. Eine verbesserte

Datengrundlage führe zu einer exakteren Beschreibung von Produktionssystemen durch logistische Modelle und damit zu effizienteren Prozessen bei der Produktion komplexer Güter. Zugleich stellte er klar: Arbeitsrechtliche Fragestellungen dürfen nicht außer Acht gelassen werden.

Dr. Elisabeth Wienemann (Lehrbeauftragte am Institut für interdisziplinäre Arbeitswissenschaften an der LUH), beschäftigt sich aus der Sicht ihrer Disziplin mit dem Thema „Industrie 4.0“. Positiv seien u.a. größere Freiheitsgrade, Kreativität, Selbststeuerung, Vernetzung, Selbstverwirklichung und Spaß bei der Arbeit. Als negative Auswirkungen benannte sie eine stärkere Arbeitsintensivierung, Verfügbarkeitskultur (Entgrenzung), Flexibilisierung, Beschleunigung, Marktdruck, Kontrolle durch Kennzahlen, Selbstausbeutung, Prekarisierung und Entsolidarisierung.

Konkrete Gestaltungsansätze sah sie in einem praxisorientierten Ausbau technischer Inhalte in der Aus- und Weiterbildung, bzgl. lernförderlicher Arbeit sowie in der Identifizierung von Chancen technologischer Entwicklungen z.B. für leistungsgewandelte Mitarbeiter\_innen.

Welf Schröter (Forum Soziale Technikgestaltung beim DGB-Bezirk Baden-Württemberg, Stuttgart), erwartet bzgl. künftiger Veränderungen eine geringere Anzahl der Arbeitnehmer\_Innen mit stabilen unbefristeten Arbeitsplätzen in der Kernbelegschaft und analog eine steigende Anzahl der Werkverträgler\_Innen, Freelancern sowie der eingekauften Leistungen von Solo-Selbstständigen(Crowdworker). Die Verfasstheit von Arbeit wandle sich durch technische Neuerungen tiefgreifend.

Die Folienvorträge und weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.koop-hg.de/startseite/meldung/keine-menschenleere-fabriken>

### **Gesprächskreis „Digitalisierte Arbeitswelt“**

Bereits zweimal tagte der neue Gesprächskreis zum Thema „Digitalisierte Arbeitswelt“. Mit diesem Kreis von engagierten Gewerkschafter\_Innen versuchen wir, die Diskussion und die reale Entwicklung einer fortschreitenden Digitalisierung aus Arbeitnehmer\_Innenperspektive (mit) zu gestalten, gemeinsam betriebliche Erfahrungen auszutauschen sowie grundlegende Kenntnisse der Thematik zu vermitteln. Diesen Gesprächskreis setzten wir im Jahr 2016 fort.

## **Veranstaltung Fleischkapitalismus – Moderne Sklavenarbeit in Niedersachsen?**

In seinem Vortrag „Fleischkapitalismus – Moderne Sklavenarbeit in Niedersachsen?“ schilderte Matthias Brümmer (Gewerkschaft Nahrung- Genuss-Gaststätten (NGG) Oldenburg) am 18. März 2015 mit drastischen Worten die Situation in der deutschen fleischverarbeitenden Industrie. Eingeladen hatten die Kooperationsstelle und das Forum für Kultur und Politik.

Eine Zusammenfassung des Vortrages sowie die Folien des Referats können Sie sich hier herunterladen:

<http://www.koop-hg.de/startseite/meldung/zahlreiche-missstaende-in-der-fleischindustrie-benannt>

## **Veranstaltungsreihe „Schritt für Schritt ins Paradies!“**

Im Rahmen der Reihe „Schritt für Schritt ins Paradies“ fand unter dem Titel „Europa des Kapitals oder Europa der Arbeit?“ am 20. April 2015 die zweite Veranstaltung statt. Die Referent\_Innen Dr. Antonella Muzzupappa (Rosa Luxemburg Stiftung, Berlin), Prof. Dr. Andreas Fisahn (Universität Bielefeld) und Wolfgang Lemb (geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall, Frankfurt) forderten einen Politikwechsel in Europa.

Weitere Informationen erhalten Sie hier:

<http://www.koop-hg.de/startseite/meldung/soziales-europa-offensiv-als-gegenprojekt-vorantreiben/>

„Die Zukunft des Sorgens. Wie wollen wir leben? Wie wollen wir arbeiten?“ lautete der Titel der dritten Veranstaltung aus der Reihe am 11. Juni 2015.

Es diskutierten Hannelore Buls (Vorsitzende des Deutschen Frauenrates, Berlin), Jutta Meyer-Siebert (Diplompsychologin und Geschlechterforscherin, Mitglied im Koordinierungskreis des Care Revolution- Netzwerks, Hannover) und Iris Nowak, Sozialökonomin(Schwerpunkt Sorgeverhältnisse) aus Hamburg.

Mehr dazu unter:

<http://www.koop-hg.de/startseite/meldung/aufwertung-von-sorgearbeit-dringend-erforderlich/>

Mit der Veranstaltung „Geschichte wird gemacht! Arbeit & Organisation & die digitale Revolution“ wurde die Veranstaltungsreihe zu Alternativen zum Neoliberalismus am 24. September 2015 fortgesetzt.

Es diskutierten Ute Demuth (Beraterin, Autorin und Erwachsenenbildnerin, Themen: digitaler Wandel und Interessenvertretungsarbeit), Johannes Katzan (Leiter des Ressorts Angestellte, IT und Studierende beim Vorstand der IG Metall) und Frank Rieger (Hacker, Autor, Internetaktivist und Co-Sprecher des Chaos Computer Clubs CCC) mit etwa 70 Gästen über die Auswirkungen der Digitalisierung auf die Arbeitswelt.

Ein Veranstaltungsbericht sowie weitere Informationen sind unter dem folgenden Link zu finden:

<http://www.koop-hg.de/startseite/meldung/vision-und-betriebliche-auseinandersetzung-miteinander-verbinden/>

## **2.2 NETZWERK DEMOGRAFISCHE ENTWICKLUNG UND BETRIEBLICHE ANTWORTEN**

Am 6. Oktober 2015 fand ein Treffen des Demografienetzwerks bei der üstra Hannoversche Verkehrsbetriebe AG statt. Ca. 30 Personen diskutierten intensiv über das dortige Mischarbeitssystem und die „Leichte Vollzeit“ (Möglichkeit zur geregelten unbezahlten Freistellung). Nach einer Stellungnahme des BR-Mitglieds Uwe Köhler zu den betrieblichen Maßnahmen wurde der Demografietarifvertrag im Nahverkehr von Doreen Lindner (Geschäftsführerin Rat.geber GmbH) erläutert. Anschließend stellte Friederike Husheer die Arbeit der Demografieagentur und das Zertifikat „Demografiefest. Sozialpartnerschaftlicher Betrieb“ vor.

Die Präsentationen der Veranstaltung sind im Downloadbereich der Internetseite des Demografienetzwerks bereitgestellt:

<http://www.betrieblicherwandel.de/service/download>

### **Tagung „Fü(h)r mich anders! Gute Arbeit und Wertschöpfung durch Wertschätzung“**

Die Tagung „Fü(h)r mich anders! Gute Arbeit und Wertschöpfung durch Wertschätzung“ wurde am 16. November 2015 durchgeführt. Friederike Husheer



Tagung „Fü(h)r mich anders! Gute Arbeit und Wertschöpfung durch Wertschätzung“ (2015)

(Demografieagentur), Anke Thorein (ver.di Gute Arbeit) und Dr. Erich Latniak (Universität Duisburg-Essen) gestalteten die Fachvorträge, während es Praxisbeispiele von den Stadtwerken Hameln, WABCO und der Stadt Wolfsburg gab (jeweils ein Mitglied des BR/PR zusammen mit einer Vertreterin der HR/Geschäftsführung).

Präsentationen und Impressionen gibt es unter:

<http://www.betrieblicherwandel.de>

### **Tagung „Gute Arbeit ist die beste Medizin – Gefährdungsbeurteilung und psychische Gesundheit in der Arbeitswelt“**



Tagung „Gute Arbeit ist die beste Medizin – Gefährdungsbeurteilung und psychische Gesundheit in der Arbeitswelt“ (2015)

Die Veranstaltung fand am 10. Dezember 2015 statt. Dr. Wolfgang Becker (Klinikum Wahrendorff GmbH), und Dr. Hans-Peter Unger (Zentrum für seelische Gesundheit, Asklepios Kliniken Harburg GmbH), führten mit ihren Referaten in das Thema der Veranstaltung. Es folgte eine Erläuterung der Erfassung von psychischen Belastungen in Gefährdungsbeurteilungen durch

Andrea Lohmann-Haislah (BAuA) sowie Beispiele aus der Praxis (VGH Versicherungen, Stadt Seelze). Workshops zu Gefährdungsbeurteilungen, BEM und „auffällige“ Mitarbeiter\_Innen rundeten die mit knapp 150 Teilnehmenden gut besuchte Tagung ab.

Weitere Informationen gibt es ebenfalls auf der Seite des Demografienetzwerks:

<http://www.betrieblicherwandel.de>



## 2.3 BILDUNG

### **Ringvorlesung „Alles (ge)recht? Armut, Reichtum und Bildungschancen in Deutschland“**

Im Wintersemester begann die Ringvorlesungsreihe zu Bildungsgerechtigkeit an der Stiftung Universität Hildesheim.

Bislang referierten Prof. Dr. Nils Berkemeyer (Friedrich-Schiller-Universität Jena) zu „Soziale Herkunft und Bildungschancen“, Prof. Dr. Michael Klundt (Hochschule Magdeburg- Stendal) über „Armut und Bildungschancen“ und Gabriele Bonnacker-Prinz (KEB Hildesheim), Magdalene Martensen (Ev. Familienbildungsstätte Hildesheim) sowie Hülya Gürcan und Jörg Piprek (Praxisgemeinschaft im Netzwerk für Migrations- und Flüchtlingsarbeit) zu Familienbildungs- und Flüchtlingsarbeit in Hildesheim. Die Reihe wird von zwei Seminaren mit Studierenden der Erziehungswissenschaften begleitet.

Weitere Informationen erhalten Sie hier:

[http://www.koop-hg.de/fileadmin/user/Termine/Allgemein/2015/Flyer-Ringvorlesung\\_A-R-Bildungschancen-Winter\\_2015-16\\_end2.pdf](http://www.koop-hg.de/fileadmin/user/Termine/Allgemein/2015/Flyer-Ringvorlesung_A-R-Bildungschancen-Winter_2015-16_end2.pdf)

### **Vortragsreihe „Vielfalt im Dialog erleben“**

Ziel der neuen Reihe ist es, die Themen Vielfalt und Diversität einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Inhaltlich ging es bei der Auftaktveranstaltung „Integration in der Landeshauptstadt Hannover“ am 9. Dezember 2015 um die Frage, welche Anstrengungen Politik und Kommunalverwaltung für Integration unternehmen. Im Fokus des Referenten Dr. Günter Max Behrendt (Sachgebietsleiter Integration der Landeshauptstadt Hannover) stand der Lokale Integrationsplan der Stadt. Dem Referat schloss sich eine intensive Diskussion nicht zuletzt vor dem Hintergrund der aktuellen Flüchtlingssituation an.

## 2.4 STUDIERENDENARBEIT

### 2.4.1 BETRIEBSEXKURSIONEN

Datum	Betrieb	Gesamt	FRAUEN	MÄNNER	LUH	Uni Hi	HH	HAWK	sonstige
13.05.15	MTU	15	1	14	14	-	1	-	
27.05.15	Wabco	16	-	16	13	-	3	-	
02.06.15	Madsack	16	6	10	8	-	8	-	
04.06.15	Viscom	9	1	8	8	-	1	-	
17.06.15	MTU	16	1	15	16	-	-	-	
<b>Gesamt</b>	<b>5</b>	<b>72</b>	<b>9</b>	<b>63</b>	<b>59</b>	<b>-</b>	<b>13</b>	<b>-</b>	
08.09.15	VWN	8	5	3	2	2	1	-	3
22.10.15	VWN	18	17	1	14	-	4	-	
10.11.15	MTU	10	9	1	6	-	4	-	
17.11.15	WABCO	14	3	11	6	-	8	-	
19.11.15	VWN	-	-	-	-	-	-	-	abgesagt
24.11.15	Madsack	17	11	6	3	-	14	-	
26.11.15	Viscom	18	4	14	11	-	7	-	
03.12.15	MTU	10	1	9	6	-	4	-	
07.12.15	VGH	10	6	4	5	-	5	-	
<b>Gesamt</b>	<b>8(9)</b>	<b>105</b>	<b>56</b>	<b>49</b>	<b>53</b>	<b>2</b>	<b>47</b>	<b>-</b>	<b>3</b>
<b>Gesamt</b>	<b>13 (14)</b>	<b>177</b>	<b>65</b>	<b>112</b>	<b>112</b>	<b>2</b>	<b>60</b>	<b>-</b>	<b>3</b>

Auch im Jahr 2015 fanden wieder 13 Betriebsexkursionen statt, an denen sich diesmal 177 Studierende beteiligten. Aus betrieblichen Gründen musste leider relativ kurzfristig eine Exkursion bei VW Nutzfahrzeuge abgesagt werden.

### 2.4.2 STUDENTISCHE BERATUNG / HOCHSCHULINFORMATIONSBÜRO (HIB)

Im Hochschulinformationsbüro an der Leibniz Universität Hannover gab es einen personellen Wechsel. Aram Ali und Volkmar Wolf hörten beide im Herbst 2015 auf. Ihre Stellen wurden von Jennifer Dietrich und Mira Buss neu besetzt.

Eine Veranstaltung zur Flüchtlingsproblematik, gemeinsam mit dem Fachschaftsrat der Juristen, hat am 28.02.2015 in der Zeit von 11.00 – 18.00 Uhr stattgefunden. 55 Teilnehmende hörten den Vorträgen zu und beteiligten sich an den 3 Workshops. Geplant ist, einen wiss. Beirat für weitere Aktivitäten des Veranstalterkreises einzurichten

Auch in diesem Jahr nahm das HIB an den Carrer Dates der Leibniz Universität Hannover mit einem Stand sowie einem Diskussionsbeitrag teil. Letzteres wurde von den Kollegen aus dem IG Metall HIB in Braunschweig zum Thema „Einstiegsgehälter“ ausgefüllt.

Die HIBs waren auch 2015 mit einem Stand im DGB Jugendzelt am 1. Mai beteiligt, ebenso an den Aktionen der DGB - Jugend im Umfeld der Veranstaltung.

An dem „Festival contre le racisme“ am 15. Juni 2015 beteiligten sich auch die beiden HIBs. Sowohl mit dem Ablauf der Veranstaltung als auch der Resonanz auf den Stand waren die Beteiligten sehr zufrieden.

Auch der HIB-Stand auf der Ersi-Begrüßung im Lichthof am Welfengarten am 12. Oktober 2015 wurde wieder gut von den Studierenden angenommen. Unterstützt wurden sie diesmal von den Kollegen des IG Metall HIBs aus Braunschweig.

Unter dem Titel „Bist du reif für die Couch? Psychische Belastung im Studium erkennen – Strategien zur Entlastung finden“ fand am 20. Oktober 2015 die Feier anlässlich des 20-jährigen Jubiläums des HIB Hannover statt. Neben einem Vortrag von Michael Scheerenberg (Techniker Krankenkasse, TK), der eine Studie der TK zu psychischen Belastungen bei Studierenden erläuterte, berichtete Daniel Eckmann aus der Beratungspraxis der Psychologisch- Therapeutische Beratung für Studierende (ptb) an der Leibniz Universität Hannover.

Das Expo HIB hatte außerdem einen Stand bei der Firmenkontaktmesse der Fakultät V Diakonie, Gesundheit und Soziales an der Hochschule Hannover am Standort Kleefeld. Auch hier war der Zuspruch der Studierenden außerordentlich gut.

Die neue HIB Homepage wurde von der Firma D&D in Braunschweig gestaltet und mittlerweile auch online geschaltet:

<http://www.koop-hg.de/fuer-studierende/hib-hochschulinformationsbuero/>

## **3 KOOPERATIONSSTELLE**

### **3.1 BEIRAT**

Der Beirat der Kooperationsstelle tagte zweimal in dem abgelaufenen Jahr:

Am 05.06.2015 fand die erste Sitzung bei der IG Metall in Hannover statt.

Schwerpunktthema dieser Sitzung war die „Akademisierung der Ausbildung als Herausforderung und Chance für gewerkschaftliches Handeln“ aus Sicht der IG Metall.

Auf der zweiten Sitzung am 06.11.2015 an der Stiftung Universität Hildesheim referierte Prof. Dr. Carola Iller (Professorin für Fort- und Weiterbildung an der Stiftung Universität Hildesheim), die Ergebnisse ihres von der HBS geförderten Projektes „Unterstützung der Interessenvertretung in der betrieblichen Weiterbildung – Eine Untersuchung in Deutschland und Österreich“.

Ein Schreiben über die Verlängerung der Kooperationsvereinbarung war am 12.05.2015 an die Kooperationspartner mit der Bitte um Unterzeichnung verschickt worden. Die Unterschriften aller Kooperationspartner waren innerhalb weniger Wochen zusammen, so dass die bestehende Kooperationsvereinbarung um weitere fünf Jahre bis zum 30.6.2021 verlängert ist.

Ausgeschieden aus dem Beirat sind: Prof. Dr. Erich Barke und Prof. Dr. phil. Elfriede Billmann-Mahecha, beide von der Leibniz Universität Hannover sowie Brigitte Rode und Brigitte Horn, beide von verdi und Sophie Bartholdy, IGM Hannover.

Neu im Beirat sind dafür: Prof. Dr. Volker Epping und Prof. Dr.phil. Joachim Escher, beide von der Leibniz Universität Hannover sowie Brigitte Schütt, ver.di Bezirk; FB 5 und Thadeus Mainka, IGM Hannover

### **3.2 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**

Erschienen sind 2015 wieder die beiden Newsletter XXIII und XXIV des niedersächsischen Kooperationsstellennetzwerkes, welche die wichtigsten Aktivitäten der beteiligten Kooperationsstellen in Niedersachsen und Bremen dokumentieren.

Der Newsletter wird nach Erscheinen per E-Mail an interessierte Hochschulmitglieder und Gewerkschafter\_Innen versandt, er ist zudem auf unseren Internetseiten abrufbar.

Unsere Facebookseite erfreute sich in 2015 größerer Beliebtheit. Trotz Datenschutzbedenken konnte so die Kommunikation mit Studierenden sowie die Bekanntmachung von Veranstaltungen verbessert werden.

Schließlich wurde auch die Homepage des niedersächsischen Kooperationsstellennetzwerks auf Basis eines neuen Content-Management-Systems gestaltet. Sie ist unter [www.kooperation-hochschule-gewerkschaft.de](http://www.kooperation-hochschule-gewerkschaft.de) abrufbar.

### **3.3 KOOPERATIONSSTELLENNETZWERKE**

#### **Netzwerk der Kooperationsstellen in Niedersachsen und Bremen**

Der niedersächsische Dienstleistungsbereich stand im Mittelpunkt der gemeinsamen Tagung des Netzwerks der Kooperationsstellen Hochschulen und Gewerkschaften aus Niedersachsen und Bremen sowie des Landesbezirkes verdi am 5. November 2015 in Hannover.

Unter dem Titel: „Zukunft der Arbeit 4.0 im Dienstleistungsbereich – Chancen, Potenziale und Herausforderungen“ diskutierten über 120 Politiker\_Innen, Wissenschaftler\_Innen und Gewerkschafter\_Innen die Perspektiven der Arbeit im Dienstleistungsbereich.

Zum ausführlichen Tagungsbericht und den gezeigten Präsentationen:

<http://www.koop-hg.de/startseite/meldung/moderne-dienstleistungspolitik-gefordert>

#### **BAG Tagung in Osnabrück**

Der Erfahrungsaustausch untereinander und mit Gästen aus Gewerkschaften und Hochschulen am 10. und 11. Dezember in Osnabrück zeigte wieder einmal, wie vielfältig dieser Grundgedanke, die Zusammenarbeit zwischen Personen und Einrichtungen aus Wissenschaft und Arbeitswelt zu initiieren, zu organisieren und zu moderieren, vor Ort in die Praxis umgesetzt wird:

- In Leipzig beispielsweise bemüht sich die Kooperationsstelle darum, Studienabbrecher\_Innen für eine duale Berufsausbildung zu gewinnen und ihnen einen Ausbildungsplatz in regionalen Betrieben zu vermitteln.

- In Dortmund beteiligt sich die Kooperationsstelle an einem Arbeitskreis der Gewerkschaft ver.di zum Thema Gute Arbeit.
- In Berlin wird im Rahmen des Weiterbildungsprogramms der Freien Universität eine Maßnahme zum betrieblichen Wissensmanagement angeboten.
- In Saarbrücken wurde eine Befragung der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universität des Saarlandes durchgeführt.
- An der TU Berlin werden Seminare angeboten, die darauf abzielen, Themen sozialer und ökologischer Verantwortung in der Ingenieurausbildung zu verankern.

Auf diese und andere Weise bieten Kooperationsstellen Gelegenheiten zur systematischen Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Arbeitswelt mit dem Ziel, gemeinsam Lösungen für gesellschaftliche und betriebliche Probleme zu erarbeiten.

Klaus Pape wurde wieder für ein weiteres Jahr in den Sprecherkreis der Bundesarbeitsgemeinschaft der Kooperationsstellen gewählt. Die weiteren wiedergewählten SprecherInnen sind: Jana Wunsch (Kooperationsstelle in Leipzig) und Klaus Kock (Kooperationsstelle in Dortmund).

### **3.4 GREMIEN**

Wie in den vergangenen Jahren arbeitet die Kooperationsstelle in verschiedenen Gremien und Arbeitsgemeinschaften mit:

- Hochschulpolitischer Arbeitskreis des DGB Landesbezirkes Niedersachsen
- Niedersächsisches Netzwerk der Kooperationsstellen (siehe oben)
- Bundesarbeitsgemeinschaft der Kooperationsstellen (siehe oben)
- Mitarbeiter\_Innensitzungen der Zentralen Einrichtung für Weiterbildung (ZEW)
- Wissenschaftsforum der Sozialdemokratie im Bezirk Hannover
- AG Hochschulen und Region (im Rahmen der Fachkräfteallianz Region Hannover, seit November 2014)

- AG Stadtentwicklung (der DGB Region Niedersachsen Mitte, seit Oktober 2014)

# ANHANG: BESETZUNG BEIRAT

## Kooperationsbeirat Hochschulen & Gewerkschaften Region Hannover-Hildesheim

Stand: 31.12.2015

**Beiratsvorsitzender: Reiner Eifler**

### Hochschulseite

Ordentliche Mitglieder	stellvertretende Mitglieder
1. Prof. Dr. Volker Epping, Leibniz Universität Hannover	Prof. Dr.phil. Joachim Escher, Leibniz Universität Hannover
2. Prof. Dr. rer. nat. Josef von Helden, Hochschule Hannover	Prof. Dr.-Ing. Marina Schlünz, Hochschule Hannover
3. Prof. Dr. Wolfgang-Uwe Friedrich, Stiftung Universität Hildesheim	Dr. Tatjana Freytag, Stiftung Universität Hildesheim
4. Prof. Dr. Christiane Dienel, HAWK Hi/Ho/Gö	Prof. Dr. Wolfgang Viöl, HAWK Hi/Ho/Gö
5. Prof. Dr. med. Christopher Baum, MHH	Sandra Junghans, Referentin, MHH

### Gewerkschaftsseite

Ordentliche Mitglieder	stellvertretende Mitglieder
1. Reiner Eifler, DGB Region Nds.	N.N., DGB Region Nds. Mitte
2. Lea Arnold DGB Nds.-HB-Sachsen-Anhalt	N.N.
3. Frank Darguss, Arbeit und Leben	N.N., A + L ,Region Mitte
4. Maren Kaminski, GEW Hannover	N.N., IG BAU Reg. Nds - Bremen
5. Brigitte Schütt, ver.di Bezirk; FB 5 und 8	N.N., ver.di Nds.
6. Pia Pachauer, IGM Hannover	Thadeus Mainka, IGM Hannover
7. Moritz Hautmann, IG BCE	N.N.

### Vertreter/innen von Kooperations-Projekten (ohne Stimmrecht)

1. Dr. Martin Beyersdorf, ZEW Uni Hannover
2. Winfried Kullmann, Gewerksch. Archiv, Uni Hannover
3. Dipl.-Ing. Karl-Otto Mörsch, HAWK FH Hi/Ho/Gö –Technologietransfer-
4. Prof. Dr. Heiko Geiling, agis / Uni Hannover